

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 157. [Digitalisat]

M II 101

M II 101

Theophrastus Paracelsus

V.1.G.121 · Papier · 482 Bl. · 297 × 193/213 · Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.

B Lagen: II³ + VI¹⁸ + 17.V³⁵⁸ + (V-1)³⁷⁶ + V³⁹⁶ + IV⁴¹² + 13.V⁶⁷² + (V-2)⁶⁸⁸ + 3.VI⁷⁶⁰ + V⁷⁸⁰ + (V-1)⁸⁰² + 3.V⁸⁶² + III⁸⁷⁴ + V⁸⁹⁴ + IV⁹¹⁰ + V⁹³⁰ + (VIII-5)⁹⁵²; erstes Bl. als Spiegel aufgeklebt; zuerst neue Bleistiftfolierung (1-6), dann neue Bleistiftpaginierung, wieder mit 1 beginnend; Kustoden: B-C, b-Q, a jeweils auf der letzten Lagenseite; meist Reklamanten; nach S. 376 wechselt Papierbreite; Erhaltungszustand teilweise schlecht (Tintenpest, braune Wasserflecken). — S. Schriftraum wechselnd: (206-277) × (117-168), 23-47 Zeilen; Kanzleikursive von 8 Händen, 3. Drittel 16. Jh.: 1) 4r, 6r, S. 1-58, 139-315, 320-371, 875-898; 2) S. 59-98, 315-320; 3) S. 99-115, 377-387, vgl. 5); 4) S. 115-137; 5) S. 388-688: Hand 5 und Hand 3 abwechselnd (Abschnittlängen wechselnd, z. T. infolge Tintenpest schwer abgrenzbar); 6) S. 689-761, 762-802; 7) S. 762; 8) S. 803-871, 898-938; marginale Ergänzungen von mehreren späteren Händen. — E Zeitgleicher Einband: lat. beschriebenes Pergament (Missale; Blattzahl *Clviiij*; 2spaltig, mit Tintenlinien begrenzt, 33 Zeilen auf Tintenlinien, Textur, Anfang 15. Jh., rubriziert, [Perl-]Lombarden) über Holz; am VD neue Bleistiftaufschrift: *Theophrast(…) Paracel(…)*; je 2 Schließen fehlen; R mit 3 Bündeln, am Kopf Titel (17. Jh.): *Theophrasti P(…) Theologica opera Manuscripti*. — G Besitzervermerk am Spiegel VD: *ATS+CTC 1620. Mundus alter et idem. Christophorus Besoldus* (vgl. S. XII). Alte Signaturen am R: *F 136; 124*; am Spiegel VD: *N° 124; III.2.F.; 204; Mspt. Recent.* und Spiegel HD: *S₁ (108)*. — M Oberdeutsch. — L K. Sudhoff, Versuch einer Kritik der Echtheit der Paracelsischen Schriften. II. Theil: Paracelsische Handschriften. Berlin 1899, 594-600 (Nr. 108).

(1r-3v) leer.

1 (4r) Inhaltsverzeichnis

Inc.: *1 De secretis secretorum theologis. 2 Uber die x gebott aufliegung ... Expl.: 10 Ave Maria. 11 Sermo de antichristo.*

Reicht nur bis S. 371.

(4v-5v) leer.

2 (6r-v, S. 1-58) Vom christlichen Leben (unvollst.)

(6r) Titel: *De secretis secretorum theologus Theophrastus.*

(6v) leer.

1 (S. 1-2) Vorrede. Üb.: *Prologus totius operis christianae vitae*. Inc.: *Alß ich mier furgenommen hab zu schreiben von dem seeligen leben christliches glaubens ...*

2 (S. 2-58) Inc.: *Noch ist alles das das wenigst gewesen uber das das ich anderen hab gutts bewißen undt hett ein schloß auf sie gebauen ... Expl.: eß wirt ein neu licht werden ein ander tag in dem daz zeichen Christi gesehen wirt. Defect.* Nachtrag von anderer Hand: *Nit mehr vorhandten gewest.*

Marginale Ergänzungen von späterer Hand. — Vgl. Sudhoff, a. a. O. 594f.

3 (S. 59-137) Auslegung der 10 Gebote (unvollst.)

(S. 59) Titel: *Auflegung uber die zehen gebot gottes. Durch den edlen ... Philippum Teophrastum von Hohenhaimb beschriben.*

(S. 60) leer.

1 (S. 61-64) Vorrede. Üb.: *Vorredt uber die 10 gebott gottes*. Inc.: *Wie wol gott auf gegenwertiges geredt und gebotten hat so vor augen gelegen auf daz daßelbige vermitten wurde ...*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 158. [Digitalisat]

M II 101

- 3 2 (S. 64–137) Üb.: *Auflegung des ersten gebots*. Inc.: *Du solt glauben an einen gott. Glauben an einen gott daz ist christlich glauben in die 3 person ...* Expl.: *und halten unsern ehr vor augen dann die götlich darauf volget daz gebot.*

Auslegung bricht beim 9. Gebot ab; vollständige Überlieferung vgl. Sudhoff, a. a. O. 595.

(S. 138) leer.

- 4 (S. 139–155) **Von den Gaben des Herrn**

Üb.: *De ordinario domini. Philippus Theophrastus ab Hohenheim*. Inc.: *Gott hatt unß geben gaben auf erden undt krafft derselbigen die ein jedlicher gebrauchen mag ...* Expl.: *so sei die stund verflucht dorinn ich geboren bin zu einem menschen undt nit zu einem hundert der doch seeliger lebt. Finis.*

(S. 156–158) leer.

- 5 (S. 159–220) **Auslegung des 4. Buchs Daniel**

(S. 159) Titel: *Explication in prophetam Daniele liber 4tus durch D. Theophrastum Paracelsum ab Hohenheim.*

(S. 160) leer.

1 (S. 161–169) Vorrede. Üb.: *Vorredt in Daniele Propheten*. Inc.: *Nach dem undt ihr gehört habt in andern büchern von den falschen Christen undt falschen propheten ...*

2 (S. 169–220) Üb.: *Caput Primum Danielis*. Inc.: *Zum ersten solt ihr merkhen von anfang undt eingang Danielis in die weißheit ...* Expl.: *so lang biß die zeit der auferstehung kombt in dem theill der lewendigen*. Sch.: *Da mihi Deus ut te et me cognoscam. Christe din bin ich mach mich seelig.*

Sudhoff, a. a. O. 595f.

(S. 221–222) leer.

- 6 (S. 223–345) **Genealogie Christi** (unvollst.)

(S. 223) Titel: *De genealogia Christi. ix bücher. Theophrasti Paracelsi ab Hohenheim.*

(S. 224) leer.

Üb.: *De genealogia Christi 9 bücher ... Defect*. Sch.: *Es seindt vier bücher nit verhandten sambt dem eingang des fünfften buchs gott weiß wo sie hinekhomen dan also ist diß gfunden worden*. Inc.: *Es ist nit minder die person des heiligen geists soll clarer fürgehalten werden ...* Expl.: *verdampft der ohne hilff ist und hatt niemandts der ihm helfen kan noch mag. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 596.

(S. 346) leer.

- 7 (S. 347–359) **Auslegung des Vaterunsers**

Üb.: *Scholia uber das Vatter unser. Doctoris Theophrasti Paracelsi*. Inc.: *Von anfang der welt ist gott je ein gott und ein herr geheissen worden und nie kein vatter ...* Expl.: *das werdt war undt ist war und bleib also bei gott. Ende des Vatter unsers.*

Sudhoff, a. a. O. 596.

(S. 360) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 159. [Digitalisat]

M II 101

8 (S. 361–363) Auslegung des Ave Maria

Üb.: *Hernach volget ein außlegung uber das Ave Maria . . .* Inc.: *Da bei gott dem vatter beschlossen ist worden das sich die personen der heiligen dreyfaltigkeit solten öffnen . . .* Expl.: *und die andern all zu aller anfechtung und anfall derselben sund (gestrichen: bes) geborn undt nit frey. Ende der außlegung uber das Ave Maria.*

Sudhoff, a. a. O. 596.

9 (S. 363–364) Auslegung des Magnificat (unvollst.)

Üb.: *Außlegung des Magnificat . . .* Inc.: *Die seel eines menschen ist so ein mensch gar nichts leiblichs handelt noch wandlet . . .* Expl.: *meinem gericht und in meinem sohn und seelig nahm. Quia respexit humilitatem ancillae suae. Daraus (bricht ab).*

Sudhoff, a. a. O. 596.

(S. 365–368) leer.

10 (S. 369–371) Predigt über den Antichrist

Üb.: *Sermo 1 de Antichristo Mathis.* Inc.: *Cavete a fermento Phariseorum et Saducaeorum. Ihr christen in Christo, Christus legt uns für ein spruech . . .* Expl.: *so wir nun schlaffen und übersehen die schantz werden wir mit denselben geurtheilt in die ewige verdammniß.*

Sudhoff, a. a. O. 596f.

(S. 372–376) leer.

11 (S. 377–399) Über die Eucharistie

(S. 377) Titel: *De coena Domini. Prologus et initium . . .*

(S. 378) leer.

Üb.: *De prologo et initio voluminis limbi aeterni liber primus . . .* Inc.: *Nachdem undt alle philosophi so im liecht der natur erleucht gewest seindt für sich genomen haben . . .* Expl.: *darumb das er ewig ist unnd die anndern all der verdammus unndterworffen unnd der sellighait beraubt. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 597 und vgl. 307f.

(S. 400–402) leer.

12 (S. 403–446) Über die Eucharistie

Üb.: *Coenae domini nostri Jesu Christy.*

1 (S. 403) Einleitung. Üb.: *Declaratio aureoli Theophrasti Paracelsi . . .* Inc.: *Hieyn beschreibung meines firmemens von der brechung des nachtmals unnser herrn Jesu Christi . . .*

2 (S. 403–406) 1. Vorrede. Üb.: *Verba prologi Theophrasti scribe hund . . .* Inc.: *Alls wir auß Adam geborn sein zum todt im fleisch also werden wier geborn auß Christo durch sein fleisch . . .*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 160. [Digitalisat]

M II 101

- 12 3 (S. 406–410) 2. Vorrede. Üb.: *In 2dum librum prologus*. Inc.: *Dieweil nun auff erden die heiligen gespeist werden durch Christum nach seinem willen ...*

4 (S. 410–416) Auslegung nach Matthäus. Üb.: *Auflegung sancti Mathey am 26 capitl ...* Inc.: *Dieweil nun die erst geburt in Adam erfult ist worden und hie an dem nachtmal die annder ...*

5 (S. 417–418) Auslegung nach Markus. Üb.: *Auflegung uber den evangelisten sanctum Marcum ...* Inc.: *Allso auch sagt Marcus wie Matheus in seinem sin und auf ein wordt also da Christus das wort genomben hat ...*

6 (S. 418–423) Auslegung nach Lukas. Üb.: *Auflegung uber den text sancti Lucas ...* Inc.: *Lucas seczt hie den anfang des nachtmals betetlicher als die anndern zwen dan er hebt frueher an ...*

7 (S. 423–432) Auslegung nach Johannes. Üb.: *Auflegung des text Sancti Johannes ...* Inc.: *Wie nun gesagt das Johannes das nachtmal mit (!) beschriben hat sonndern allein den himlischen tisch ...*

8 (S. 432–446) Auslegung nach Paulus. Üb.: *Auflegung auf den text Sancti Pauly*. Inc.: *Paulus der hat das nachtmal auch fuer sich genomen und vor deßwegen das es hart zuversthen ist ...*

Sudhoff, a. a. O. 597 und vgl. 308–310.

- 13 (S. 447–476) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Johannes)**

Üb.: *Liber de coena domini ex cap. 6 Joann. ...* Inc.: *In disem capitl seint etlich puncten zuvermerckhen so hierinen den grundt beweisen ...* Expl.: *hatt der mensch die gnadt zu verstehen so versteht ers wo nit so versteht ers auch nit. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 597 und vgl. 311.

- 14 (S. 477–503) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Johannes)**

Üb.: *Liber de coena domini ex cap. 1.3.4. Joannis ...* Inc.: *Johannes der evangelist hat hie ein evangelium und ursprung eingefuert auß seinem aigen geist ...* Expl.: *als auch werden vill mehr in die zahl komben von derentwegen Christus sein blutt vergossen hatt. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 311f.

(S. 504) leer.

- 15 (S. 505–582) **Über die Eucharistie**

1 (S. 505–534) 1. Teil. Üb.: *... angeli Theophrasti Paracelsi. Theophrastus Hohenheimensis ad lectorem. L: 6: 8.* Inc.: *Leser in disem buch soltu ein aufmerckhen haben wie bißher der außlegung etlicher wordter Christi mißgeraden seint ...*

2 (S. 535–557) 2. Teil. Üb.: *Der annder thail. Prologus.* Inc.: *Die weil nun die evangelisten nach bescheidung der evangelien etliche spruch fueren zu demselbigen text ...*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 161. [Digitalisat]

M II 101

- 15 3 (S. 557–582) Von der Messe. Üb.: *Modus missae summa dei Sacramentum*. Inc.: *Diweil nun beim nachtmal Christy sovil und manicherlay mißbrauch und abweg gefuert sein Worten ... Expl.: darumb verstandt den grundt unnd was euch wenig nott ist. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 312–316. — Anfang der Überschrift fehlt.

- 16 (S. 583–617) Über die Eucharistie (Erklärung nach Paulus)

Üb.: *Ex Paulo quae ad 2dam regenerationem et 2dum Adamum attinent. Liber Theophrasti*. Inc.: *Paulus tractiert denn himlischen leib Christy unnd zeigt an im in der auferstehung durch die er beweist ... Expl.: das ist sovil seit ir meine khindter auß meinem blut und fleisch das sagt gott der almechtig. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 317.

- 17 (S. 618–655) Über die Eucharistie (Erklärung nach Paulus)

Üb.: *Quae ex Paulo de coena domini ad Galatas et Ephesios Philippenses ... Inc.: Diweil wier wissen das unnsere glaub dermaßen ist unnd sein mueß das diser leib so wier auf erdten zur unkheuschheit brauchen ... Expl.: unnd seelig ist der der in die zal khombt dan außerhalb der zall wirdt kheiner eingehen in das reich der himeln. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 317–319.

(S. 656) leer.

- 18 (S. 657–688) Über die Eucharistie (Erklärung nach Johannes und Petrus)

Üb.: *De coena domini ex S. Joannis epistola et ex S. Petro apostolo. D. Theophrasti Paracelsi magni*. Inc.: *In allen dingen wie bißher mein fuernemen gefuert ist wordten ist noch ein sunderlicher punct zu mercken ... Expl.: wirt keiner den neun himel und die neun erden besitzen allein die so der neuen geburt sein aus Christo geschaffen. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 319f.

- 19 (S. 689–724) Über die Eucharistie (Erklärung nach Psalmen)

1 (S. 689–716) Üb.: *De coena domini ex spaltherio (!). Liber Theophrasti Hohenhemmensis*. Inc.: *Super psalmum cxv. Credidi propter quod locutus sum. Im allerersten wirdt hie der glaub fürgehalten ...*

2 (S. 716–717) Üb.: *De sacramento corporis Christi ... Inc.: Das sie aber ann dem ort haben ein heußlin wes bluet unnd fleisch ist Christi das ist aber nit Christus ...*

3 (S. 717–724) Üb.: *Vom nachtmal auß dem naturlichen liecht*. Inc.: *Auß dem wier sein auß dem werden wier gespeißet das aber Adam ist auß der erden ... Expl.: allein die Christen dem nuzen fleisch das mues das ander fleisch dötten das es absterbe. Finis.*

1–3 Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 320–324.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 162. [Digitalisat]

M II 101

20 (S. 725–739) Wiedergeburt des Menschen

Üb.: *Von der widergebuert des mennschen wie er vom tödlichen leib aus Adam nach der ersten schöpfung unnd vom undöttlichen leib aus Christo nach der andern gebuert zuverstehn sey. Libri Theophrasti Paracelsi. Inc.: Darmit nit allain wie ich bißher geschriben hab genuegsamb die menschlich composition oder zusamben ainigung ... furgehalten ... Expl.: das alles geschiecht leib der neun geburt inn Adamms gar nit denn ist zu nichts guett. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 324f.

21 (S. 740–752) Wunder und Zeichen der Eucharistie

1 (S. 740–748) Üb.: *Vonn denn miraculen unnd zaichen des brodts und weins Christi. Ex libro 15. Inc.: Was aus gott ist thuet göttliche werckh und zaichen also zaichnet Christus die seinigen mit denn werckhen die er thuet ...*

2 (S. 748–752) Üb.: *Ex aliis fragmentis de miraculis vini et pannis Christi. Inc.: Damit genueg geschehe unnd zum endt gebracht werdt von dem nachtmall wissendt es begibt sich villmall ... Expl.: darumb strafft er denn mutwillen und stehet also alles im willen gottes. Finis.*

1–2 Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 325f.

22 (S. 753–762) Die Gegenwart Christi in Brot und Wein

Üb.: *Quod sanguis et caro Christi sit in panne et vino. Et quomodo fidelis intelligenntur. Inc.: Lectori et Sociis salutem. Das ergert vil leuts die das wort Christi nit nach mugligkait wie es ohnn im selbst ist und vermag glauben ... Expl.: so vom heylligen geist empfangen ist und fleisch worden aus Christo in dem wir werden wunderbarlich auferstehn.*

Sudhoff, a. a. O. 598f. und vgl. 326f.

23 (S. 763–769) Kommentar zum Anfang des Johannes-Evangeliums

Üb.: *Auslegung uber das evangellio Johannes am ersten. Inc.: Im anfang in principio ist nichts gewest denn gott und gott ist der anfang gewest gott haist der anfang ... Expl.: welches ist die annder person worden wann das so unns geburt war auch nit bluett unnd fleisch.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 327f.

24 (S. 769–774) Über die Eucharistie

Üb.: *Ex fragmento alterius tractatus de coena domini ex autoribus veteris (!) evangelii Teophhrastius (!). Inc.: Ecce hic est Christus. Christus hat vonn khunfftigen dingen im anfang der welt geredt nit vom gegenwertigen ... Expl.: das wier yezt nit thuen mögen darfur unnd was allem übl unuß der guettig gott behuetten welle. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 329.

25 (S. 775–787) Der Nutzen der Eucharistie

1 (S. 775–786) Üb.: *Liber de usu caene domini. Theophrastus. Inc.: Dieweyl nun in dem fleisch und bluet so wier haben und niessen sovil zuverstehen ist ...*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 163. [Digitalisat]

M II 101

- 25 2 (S. 786–787) Üb.: *Vom limbo*. Inc.: (S. 787) *Christus ist die mass aus der wier sein des ist nach dem exemppel ...* Expl.: *vonn deßwegen wierdt hie nichts gesagt vonn schöpfung der frauen allein der kinder gottes. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 330.

- 26 (S. 788–789) **Über die Eucharistie (Schlußwort)**

Üb.: *Bschluß liber 21*. Inc.: *Und also will ich beschlossen haben vom brodt und wein Christi das lezt buech der bewehrung ...* Expl.: *damit seint gott bevolchen mit allen dennen so Christum von herzen mainnen. Geben zu ke: te: (?) am monntag nach Ascensionis Domini im 33 jar. etc. D. Theophrastus Hohenheimensis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 331.

- 27 (S. 790–842) **Über die Eucharistie (an Papst Clemens VII.)**

Üb.: *De cena domini libri septimi. Siben puecher. An babst Clement den sibenten obristen bischoff der pfarr zu Rom. Theophrastus Hohenheimensis.*

1 (S. 790–792) Vorrede. Inc.: *Nit mein sonder dein ist die sorg in der ich yezt arbeite im nachtmall des herrn du obrister bischoff der praelatten ...*

2 (S. 793–842) Text. Üb.: *Das erst buech und das erst capitl*. Inc.: *Zum eingang ist in summa zu verstehen zwo creatur im menschen die tödlich und ewig ...* Expl.: *in dem christlichen geist der unnß lebendig macht in dem ist unnßer priesterschaft darumb volget daß wier alle brueder und gleich in Christo bleiben.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 331f.

- 28 (S. 843–871) **Brief des Apostels Judas Thaddäus**

Üb.: *Epistola Iudae apostolli textus. Judas Jesu Christi serrvus*. Inc.: *Judas der appostl und khnecht auch ein getreuer verkunnrtiger des evanngellionns Christj schreibt hie ein epistl ...* Expl.: *darumb so ist sie sein unnd kheinnes anndern nit dann Judas Thateus haist ein lenndter. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 332f.

(S. 872–874) leer.

- 29 (S. 875–917) **Über den Götzendienst**

Üb.: *De septem punctis idololatriae. Theophrasti Hohenheimensis Germani. ... der heiligen schrift professoribus.*

1 (S. 875–880) Vorrede. Üb.: *Anfang der vorredt Theophrasti*. Inc.: *Euer teglich widerbellen und scharfeden wider mich von wegen der warhait so ich etwan undt etlichmall in tabernen krügen und wirtsheusern geredt hab ...*

2 (S. 880–917) 7 Punkte. Üb.: *Hernach folgen die verworffnen artikl Theophrasti von Hohenheimb durch die meister der schrift ...* Der erst artikl ist das unnutz kirchen gehn ... Inc.: *Es ist vergebens*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 164. [Digitalisat]

M II 101 · M II 147

das teglich kirchengehn und alle die kniebeugung dukhen und kirchen ehe betrachten... Expl.: durch denn irrdischen Lucifer erdacht und daz volckh damit verfuert gemacht durch Theophrastum vonn Hohenhaimb Doctorum Salczburg. Finis.

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 333–340.

30 (S. 917–938) Vom Fasten

Üb.: *Von fassten und casssteyen Doctorys Phillippi Theophrasti Paracelsy. Inc.: Soll ich nun hie und vom vassten und casssteyen tractieren so ist unnß hoch vonn nōtten solches woll zuercleren... Expl.: Derhalben wier was weider hin zumelden von nōtten were daselbst hin sparren und hernach anzaigen wōllen und also hiemit diß puechlein beschlossen haben. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 340–342.

(S. 939–952) leer.

M II 147

Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524

V.2.E.47 · Papier · 136 Bl. · 286 × 210 · Salzburg, 1524

B Lagen: $(II-1)^2 + (II/2 + I + III + II/2)^{16} + 9.VI^{126} + (VI-1)^{136}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Tintenfoliierung (I–126) beginnt auf Bl. 8, 2 kleine Blätter [Bl. 74 (102 × 60) beige bunden, Bl. 124 (21 × 50) ursprünglich eingeklebt, jetzt beigelegt] und letztes Bl. nicht gezählt; neue durchgehende Bleistiftfoliierung; auf den ersten Bl. braune Wasserflecken. — S Schriftraum: (204–253) × (140–157), 21–38 Zeilen (ohne Register). Kanzleikursive, Überschriften in Fraktur von einer Hand von 1524 (132v); 74r: Zusatz in Kanzleikursive von anderer, etwa zeitgleicher Hand. — E Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament; am VD und HD je 2 Schließenbänder abgeschnitten; R mit 4 Bündeln, am Kopf des R Aufschrift in Kanzleikursive (16. Jh.): *Statt Salzburg. Ordnung vnd Pollicey. 1524.* Farbschnitte. — G Am Spiegel VD Kupferstich-Exlibris von *Joseph Andre Ignatius Zeiler von Zeilhaimb auch Neumelams z. weis v. Schwarzenfeld*. 2v: neuerer Bleistifteintrag: *Senninger* (vgl. S. XV) *dedit*. Alte Signaturen am R: N 64, (47) und am Spiegel VD: N 203, III 3 F, 356 und *Mspt. Recent.* — M Oberdeutsch. — L F. V. Spechtler–R. Uminsky (Hsgg.), *Frühneuhochdeutsche Rechtstexte I: Die Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524. Rechtshistorische Einführung* von P. Putzer (GAG 222). Göttingen 1978, Beschreibung der Hs. S. 13*–16*.

(1r) Eintrag: 1523.

(1v–2v) leer.

1 (3r–133v) Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524

(3r) Titel: *Registratur uber gmainer statt Salzburg ordnung und pollicey.*

1 (3v–7v) Register.

2 (8r–9v) Urkunde. Inc.: *Wir hernachbenannt Hanns Gold zu Lampoting der zeit statt richter, Virgilij Wäginger burgermaister... bekhennen fur unns unnsere erben und nachkhomen...*

3 (9v–46r) Stadtordnung, 1. Teil. Üb.: *Erstlichen unnsern statt richter betreffenndt.* Inc.: *Nach dem vermelte unnsere stat Salczburg unns als iren rechten naturlichen herrn... underworffen ist...*

4 (46v–132v) Stadtordnung, 2. Teil. Üb.: *Anfangg des anndern libell.* Inc.: *Hernach volgen die stettlichen ordnungen und pollicey... zu nucz und guetem seiner fürstlichen gnaden haubtstatt Salczburg...*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8287